

HEUTE

Dienstag
8.
September
2009
37. Woche

Sonnenaufgang
6.50 Uhr
Sonnenuntergang
19.58 Uhr
Mondaufgang
20.40 Uhr
Monduntergang
11.25 Uhr
251. Tag des Jahres
114 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
18.09. 26.09. 04.10. 12.09.

GUTEN MORGEN

Männer-Ecke

Einkaufsbummel sind für uns Männer ja etwas ganz Unangenehmes. Binnen weniger Minuten avanciert man zum Tütenträger und zum schmückenden Beiwerk der Frau, die auf der Suche nach dem netten Teilchen kein Erbarmen kennt.

Aber die Rettung naht. Zielstrebig steuert sie auf ein Bekleidungsgeschäft in der Innenstadt zu, das auch er seit Jahren zu schätzen weiß. Dort gab es nämlich immer Männer-Ecken. Das sind kleine Nischen, in denen nicht nur gepolsterte Sessel warten, sondern auch stets eine Zeitung parat liegt - und das alles taktisch klug postiert in der Nähe der Damenabteilung. Doch was für eine Pleite: Die neue Herbstware ist eingetroffen. Die Männer-Ecke musste einem Kleiderständer weichen. Neuer Lieblingsladen wird jetzt wohl das nahe Schuhgeschäft. Dort gibt es schließlich immer Stühle.

Jürgen Vahl

Abenteuer mit dem Kasper

Brakel (WB). Joes Puppenspiel ist am Mittwoch, 9. September, in Brakel zu Gast. Von 15 Uhr an können die Kinder in der Stadthalle 1001 Abenteuer mit dem Kasper erleben.

- Anzeige -

BAISLER-FRANK WALDER

Modenschau

Wir laden Sie herzlich ein!

Morgen, Mittwoch
den 9. September,
10.30, 14.30, 16.30 Uhr

klingemann
IHR MODEHAUS IN HÖXTER

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht in der Brakeler Altstadt einen Lastwagen mit Transportbeton. Der Fahrer bugsiert das schwere Fahrzeug zentimetergenau rückwärts in eine schmale Gasse. Faszinierend, wie manche Menschen ihr Arbeitsgerät beherrschen, findet ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Wolfgang Braun 0 52 72 / 3 79 12 29
Fax 0 52 71 / 97 28 60
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Pflegedienstleiterin Cordula Noltenmeier demonstriert, wie »Lady« allein durch Körperkontakt Entspannung vermittelt, die es Patienten ermöglicht, einschlafen zu können. Bis zu 45 Minuten muss ein Therapiebegleithund ruhig liegen bleiben können. Fotos: Jürgen Köster

»Lady« hilft beim Einschlafen

Gudrun Hamann arbeitet mit Therapiebegleithund im Altenzentrum

Von Jürgen Köster

Bad Driburg (WB). Vom Azubi zum Profi: »Lady« hat ihre Prüfung zum Therapiebegleithund bestanden. Und: Ihre Besitzerin Gudrun Hamann hat dank ihrer vierbeinigen Begleiterin nun eine volle Stelle als Altenpflegerin.

Vor einem Jahr hat das Duo die Ausbildung in Rheine begonnen (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Nun ist die Australian Shepard-Hündin ausgebildeter Therapiebegleithund. Drei Mal pro Woche kommt das Zweierteam jeweils für drei Stunden ins Philipp-Melanchthon-Zentrum, um gemeinsam zu arbeiten. »Wenn ich zu Hause den Arbeitsrucksack packe und das Geschirr hole, weiß »Lady«, jetzt geht es los und freut sich schon auf ihren Einsatz«, berichtet Gudrun Hamann. Sie hatte zuvor eine Dreiviertel-Stelle und kann nun als Vollzeitkraft in dem Alten- und Pflegeheim arbeiten.

Mehr als drei Stunden am Stück wären jedoch zuviel für »Lady«. »Man darf das sensible Tier nicht überfordern«, hat die 41-Jährige gelernt. »Lebensfreude auf vier

Pfoten« ist das eine Motto des Duos, andererseits geht es auch darum, den Patienten Sicherheit zu geben. »Lady« vermittelt ihnen das dafür notwendige Vertrauen. »Wenn alle Sinne des Körpers im Einklang sind, stellt sich Wohlbefinden ein. Das schafft Sicherheit und Vertrauen«, sagt Hamann. Allein schon durch seine Anwesenheit schaffe das Tier diesen Einklang. »Ein Hund wertet nicht. Er kommt stets freudig auf die Bewohner zu. Damit ist der erste Schritt getan«, erklärt die Altenpflegerin. Weitere folgen dann beispielsweise beim Bummel im Park oder gar durch die Stadt. Die Begleitung auf vier Pfoten passt ihr Tempo exakt dem der älteren Menschen an. Diese werden unternehmungslustiger, machen wieder häufiger Spaziergänge bis ins Café oder sogar zum Kurkonzert. »Lady schlägt Brücken«, sagt Gudrun Hamann.

Dies wird noch viel deutlicher bei Menschen, die oft tagelang nicht gesprochen haben. Die Hündin kommt zu ihnen, stutzt sie leicht mit der Schnauze ans Bein und will gestreichelt werden. »Der ist aber lieb«, sagt die Bewohnerin, während sie »Lady« mit der Hand über das weiche Fell streicht.

Noch hilfreicher, aber auch ungleich schwieriger ist »Ladys«



Gudrun Hamann ist stolz auf »Lady«, die nun ausgebildeter Therapiebegleithund ist. Beide arbeiten im Philipp-Melanchthon-Altenzentrum.

Aufgabe bei der Lagerung von Patienten, die beispielsweise spastisch gelähmt sind. Die Hündin dient als geduldiges Kopfkissen oder liegt neben den Patienten. Der Kontakt mit dem ruhig atmenden Hundekörper bringt Entspannung pur. Krämpfe lösen sich, Menschen mit Einschlafproblemen können ein. »Ein Therapiebegleithund muss bis zu 45 Minuten ruhig liegen bleiben können, egal-

was um ihn herum passiert. Er darf nicht den Kopf heben oder mit dem Schwanz wedeln«, versucht die Altenpflegerin die großen Herausforderungen zu beschreiben, die an die Tiere gestellt werden. »Lady« hat zusammen mit ihrer »Chefin« alle Hürden der einjährigen Ausbildung in Theorie und Praxis genommen. Im Berufsalltag vermitteln sie nun »Freude auf vier Pfoten und zwei Füßen«.

Förderschüler gewinnen Einblicke in Berufe

»Beschützende« Praktika: Anne-Frank-Schule kooperiert mit Kolping-Berufsbildungswerk

Von Wolfgang Braun

Brakel (WB). Bei der Berufsfindung ihrer Schüler geht die Anne-Frank-Schule jetzt ganz neue Wege. In Kooperation mit dem Kolping-Berufsbildungswerk (KBBW) Brakel schaltet sie unter dem Motto »Fit fürs Praktikum« eine »beschützende« Berufserkundung vor das Betriebspraktikum.

Im einwöchigen Praktikum im KBBW lernten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Anne-Frank-Schule, einer städtischen Förderschule in Alhausen, Werkstattsituationen kennen, um dann in den Klassen 9 und 10 besser gerüstet in die Betriebspraktika zu gehen.

Wie der Leiter der Schule, Werner Claes erläuterte, habe man mit den Praktika der 8. Klasse in der Vergangenheit nicht so gute Erfahrungen gemacht. Und das aus zwei Gründen: »Es fehlt häufig noch an Reife, Vorwissen, Motivation und Ausdauer - also an Schlüsselqualifikationen für ein

erfolgreiches Praktikum«, sagt der Leiter dieser Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Zum anderen könnten viele Betriebe sich unter dem Druck des Arbeitsalltags nicht wie gewohnt um Praktikanten kümmern.

Die Schule stehe hier im Spannungsfeld zwischen Anforderungen und Erwartungen der Betriebe einerseits und andererseits dem Anliegen der Schüler, durch ein möglichst frühes Praktikum Erfahrungen zu sammeln.

Im Kolping-Berufsbildungswerk Brakel, mit dem die Anne-Frank-Schule schon eine langjährige Zusammenarbeit pflegt, konnten die Schülerinnen und Schüler nun unter anderem in den Bereichen Metall, Holz, Gärtnerei, Farbtechnik oder Cafeteria erste Erfahrungen im Arbeitsalltag sammeln. Das bedeutete aber auch: »Die jungen Leute konnten ihr Gespür dafür schärfen, welches Berufsfeld ihnen liegt und welches nicht. Fehlentscheidungen wird so vorgebeugt«, weiß Claes.

In einer gemeinsamen Runde wurden Praktikumerfahrungen ausgetauscht und in Rollenspielen das Verhalten bei Vorstellungsgesprächen trainiert. Betreut wur-



Bei der Vorstellung des Projektes »Fit fürs Praktikum« der Anne-Frank-Schule: Schulleiter Werner Claes (von links), Sandro, Dr. Burghard Lehmann, Andonjeta, Manuel, Marc, Daniel, Vivien, Carbinian, Olga, Klaus Gloth, Alexandra H., Dennik, Alexandra K. Stephanie Schmiedel und Monika Knip. Foto: Wolfgang Braun

den die Schüler auch von Stephanie Schmiedel, einer Fachkraft für Berufseinstiegsbegleitung.

Das Modellprojekt »Fit fürs Praktikum« der Anne-Frank-Schule ist auf drei Jahre befristet. »Wir hoffen, dass dieses vorge-

schaltete Praktikum mit seinem Schonraum die Jugendlichen besser auf die Anforderungen des betrieblichen Praktikums vorbereitet«, ist sich Werner Claes sicher. Unterstützung kommt von der Gütersloher Familie-Osthus-

Stadt ehrt ihre besten Sportler

Brakel (WB). Bei der letzten Ratssitzung dieser Legislaturperiode in alter Besetzung unter dem scheidenden Bürgermeister Friedhelm Speiker am Donnerstag, 10. September, wird es um 18 Uhr in der »Alten Waage« feierlich: Die Stadt Brakel zeichnet die Sportler des Jahres 2008 aus. Neben einer Ehrenurkunde gibt es auch ein Geldgeschenk.

Die weiteren Tagesordnungspunkte: Das strategische Straßen- und Wegekonzept wird präsentiert, der Rat beschließt das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 sowie die Jahresabschlüsse und Lageberichte des Wasser- und Abwasserwerkes. Über eine Satzung von Erschließungsanlagen soll ebenso abgestimmt werden wie über ein Bebauungsplan in Istrup sowie eine Verpflichtung zur Anschaffung eines Feuerlöschfahrzeuges für Hembsen.

Aus Klärschlamm entsteht Erde

Brakel (WB). Mit einem neuen Verfahren der »Vererdung von Klärschlamm« befasst sich der Betriebsausschuss in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 9. September, um 18 Uhr in der »Alten Waage«. Dabei soll der anfallende Klärschlamm in große Schilfbeete gepumpt und entwässert werden; die danach entstehende Erde kann wieder in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Vorher wird der Ausschuss die Jahresabschlüsse und Lageberichte des Wasser- und Abwasserwerkes feststellen. Die Sitzung ist öffentlich.

Bad öffnet erst im Oktober

Brakel (WB). Im Hallen-Bad Brakel wird zur Zeit kräftig gebaut, es wird eine energiesparende Sanierung im Rahmen des Konjunkturpaketes II durchgeführt. Dadurch verzögert sich die Öffnung des Hallenbades. Die Saison im Sommer-Bad wird daher voraussichtlich erst Mitte Oktober enden, dann erfolgt der Wechsel zum sanierten Hallen-Bad. Genaue Termine will die Stadt noch bekannt geben.

Aus Äpfeln Saft pressen lassen

Gehrden (WB). Die Obstpresse auf Rädern kommt am Samstag, 19. September, nach Gehrden. Es besteht die Möglichkeit aus eigenen Äpfeln Saft pressen zu lassen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten bittet der Heimat- und Verkehrsverein um eine telefonische Absprache unter ☎ 0 23 73 / 39 79 540.